

Gemeinsam starten: Methoden für die ersten Tage mit Azubis

Ziel dieser Methoden

Die ersten Tage und Wochen in der Ausbildung sind prägend. Neue Auszubildende müssen sich in ihrem Unternehmen orientieren, die Gruppe kennenlernen und ihren Platz im Team finden. Genau an diesem Punkt setzen die Methoden an.

- Du lernst deine Azubis von Beginn an besser kennen, in ihrer Arbeitshaltung, ihrem Mindset und ihrem Kommunikationsstil.
- Die Auszubildenden erleben Zusammenarbeit und Teamgeist praktisch und unmittelbar.
- Stärken, Schwächen und erste Rollenbilder im Team werden sichtbar.



Beobachtung des sozialen Gefüges

- Die Übungen geben dir die Möglichkeit, die Gruppe genau zu beobachten.
- Wer übernimmt Verantwortung oder zeigt Führungspotenzial?
- Wie werden Entscheidungen getroffen und Vorschläge eingebracht?
- Welche Muster im sozialen Verhalten zeigen sich?
- So erhältst du früh wertvolle Einblicke, die dir helfen, das Team gezielt zu begleiten und zu fördern.

Flexible Einsatzmöglichkeiten

Die Methoden sind vielseitig und in unterschiedlichen Situationen wirksam:

- Zu Beginn der Ausbildung, wenn es darum geht, ein starkes Fundament für die Zusammenarbeit zu legen.
- In gemischten Gruppen mit Auszubildenden aus verschiedenen Berufen – gerade hier entstehen spannende Lerneffekte.
- Auch später im Ausbildungsverlauf, zum Beispiel wenn es im Team zu Spannungen gekommen ist oder wenn ihr bewusst an eurem Miteinander arbeiten möchtet.

Wirkung

Mit diesen Methoden schaffst du einen Rahmen, in dem deine Auszubildenden sich ausprobieren, Vertrauen aufbauen und ihr Teamgefühl stärken können. Für dich als Ausbilder entsteht gleichzeitig ein wertvoller Einblick in die Gruppendynamik, die Zusammenarbeit und die individuellen Potenziale.

Hinweise

Bildquellen: KI nach eigenen Prompts

Das Dokument wurde auf Basis eigener Erfahrungen erstellt und durch KI optimiert und anschließend geprüft

Methode 1: Das perfekte Quadrat/Rechteck

Ziel der Übung

- Förderung von Teamarbeit und Kommunikation
- Sichtbarmachen von Rollen und Führungsverhalten
- Stärkung von Vertrauen und Achtsamkeit
- Beobachtung der Gruppendynamik in einer ungewohnten Situation



Material pro Gruppe (2–5 Personen)

1 langes Seil (ca. 5–10 m, je nach Gruppengröße)
Augenbinden oder Tücher für alle Teilnehmenden

Dauer

- Vorbereitung: 5 Minuten
- Durchführung: 10–15 Minuten
- Reflexion: 15 Minuten

Gruppengröße

Optimal: 6–10 Personen

Ab 12 Personen kann es unübersichtlich werden. Hier bietet es sich an, mehrere Durchläufe zu machen oder einzelne Auszubildende als Beobachter einzusetzen. Diese können ihre Beobachtungen später ins Feedback einbringen. Anschließend wird gewechselt, damit alle einmal aktiv teilnehmen.

Ablauf

1. Alle Teilnehmenden stellen sich im Kreis auf, bekommen die Augen verbunden und nehmen das Seil in die Hand. Eine Person hält beide Enden.
2. Aufgabe: Gemeinsam das Seil so ablegen, dass ein Quadrat oder Rechteck entsteht.
3. Wenn die Gruppe meint, fertig zu sein, Augenbinden abnehmen und Ergebnis ansehen.

Varianten:

Ein Azubi wird benannt, der das Wort ergreift und die Gruppe koordiniert. Kommunikation wird eingeschränkt (z. B. darf nur eine Person sprechen).

Checkliste für Beobachtungen

- Wer übernimmt von sich aus die Koordination?
- Wird klar kommuniziert und werden Vorschläge angenommen?
- Wie reagieren die Azubis, wenn eine koordinierende Person das Wort übernimmt?
- Wer hört gut zu, wer geht eigene Wege?
- Wie geht die Gruppe mit Unsicherheit oder Fehlern um?

Reflexionsfragen

- Wie habt ihr euch während der Übung gefühlt?
- Was hat die Zusammenarbeit leichter gemacht?
- Was war schwierig?
- Welche Rollen habt ihr übernommen?
- Welche Parallelen lassen sich zur Ausbildung ziehen?

Hinweise

Bildquellen: KI nach eigenen Prompts

Das Dokument wurde auf Basis eigener Erfahrungen erstellt und durch KI optimiert und anschließend geprüft

Methode 2: Der Eierfall

Ziel der Übung

- Förderung von Kreativität und Problemlösefähigkeit
- Training von Kommunikation und Planung unter Zeitdruck
- Erleben von Zusammenarbeit und Umgang mit knappen Ressourcen
- Beobachtung von Rollenverteilung und Stressverhalten



Material pro Gruppe (2–5 Personen)

- 1 rohes Ei
- 1 m Bindfaden
- 1 Plastiktüte oder Müllsack
- 2 Blatt Papier
- 1 Flipchart-Bogen
- ggf. 1 Pappbecher
- etwas Tesafilm & Scheren
- geeigneter Ort für den „Fall“ (am besten aus dem ersten Stock, ca. 3–4 m)

Dauer

- Vorbereitung: 5 Minuten
- Durchführung (Bauzeit): 20–30 Minuten
- Präsentation und Test: 10 Minuten
- Reflexion: 15 Minuten

Gruppengröße

Optimal: 2–5 Personen pro Gruppe
Variation: Die Übung kann auch in Einzelarbeit durchgeführt werden. Dann arbeiten alle gegeneinander und stellen ihre Lösungen anschließend im Vergleich vor.

Ablauf

1. Jede Gruppe oder jede Einzelperson erhält das Material.
2. Aufgabe: Eine Konstruktion bauen, die das Ei beim Sturz aus dem ersten Stock schützt.
3. Zeitlimit: 20–30 Minuten Bauzeit.
4. Präsentation: Jede Gruppe erklärt kurz ihre Konstruktion.
5. Test: Das Ei wird fallen gelassen und darf nicht zerbrechen.
6. Gemeinsamer Vergleich der Ergebnisse und Besprechung.

Checkliste für Beobachtungen

- Beginnt die Gruppe mit gemeinsamer Planung oder direktem Bauen?
- Wie wird die Aufgabe aufgeteilt, wer übernimmt Verantwortung?
- Wie werden die knappen Materialien eingesetzt?
- Wie reagiert die Gruppe nach dem Test – bei Erfolg oder Misserfolg?
- Welche kreativen Ideen entstehen, und wie werden sie umgesetzt?

Reflexionsfragen

- Was hat euch geholfen, eine funktionierende Lösung zu entwickeln?
- Welche Rolle habt ihr übernommen?
- Wie habt ihr im Team kommuniziert?
- Welche Erfahrungen aus dieser Übung lassen sich auf die Ausbildung übertragen?

Hinweise

Bildquellen: KI nach eigenen Prompts

Das Dokument wurde auf Basis eigener Erfahrungen erstellt und durch KI optimiert und anschließend geprüft